Schlusswort

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **32 (1980)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlusswort

Nach den mir vorliegenden Antwortschreiben von Museen, Instituten und Archiven befinden sich von der Sammlung Schalch einzig im Naturhistorischen Museum der Stadt Liestal noch einzelne Fundstücke (freundl. Mitt. von Herrn Dr. A. Mohler, Gelterkinden, und Prof. Dr. P. L. Maubeuge, Malzéville). Im Paläontologischen Institut der Universität Würzburg sind noch Etiketten mit der Handschrift Schalchs vorhanden. Die dazugehörigen Fundstücke fehlen (freundl. Mitt. von Herrn Dr. Vossmerbäumer, Würzburg). Die Belegsammlung zu den badischen Karten, welche Schalch in Freiburg i. Br. zurückliess (vgl. DEECKE 1916, S. 13) ist im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Herr Prof. Dr. Kirchheimer, Freiburg i. Br., soll sich dahingehend geäussert haben, dass diese Kollektion die Hälfte der gesamten Badischen Sammlung ausgemacht habe. In der Doktorarbeit (1873) zitiert Schalch an einigen Stellen wichtige Funde, die er dem Polytechnikum Zürich überlassen hat. Eine Sichtung dieses Belegmaterials ist im Gange.

An dieser Stelle sei den rund 130 Vorstehern der Museen, Institute und Archive für die bereitwilligst erteilten Auskünfte gedankt. Für die Unterstützung bei der Ausarbeitung dieser Schrift bin ich Herrn alt Forstmeister Arthur Uehlinger, Herrn Dr. Beat Glaus, Herrn Dr. Hans Hübscher, Herrn Karl Isler, Herrn Clemens Moser, Herrn Urs Tillmanns, Herrn Dr. H. U. Wipf und nicht zuletzt meiner Frau zu Dank verpflichtet.

An den Schluss knüpfe ich meinen innigsten Wunsch, dass diese kostbare Sammlung für die Dokumentation der Erd- und Landschaftsgeschichte unserer Schaffhauser Heimat im neu geplanten Naturhistorischen Museum der Allgemeinheit erschlossen werden kann. Auch die Fachwelt soll an diesem Schatz teilhaben und ihn durch wissenschaftliche Bearbeitungen bereichern. Mit Erfüllung dieses Wunsches ist der tiefste Dank für dieses wertvolle Geschenk von Ferdinand Schalch ausgesprochen.